

Memoriav Fachtagung 2016

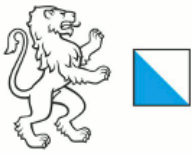
Workshop «Ton»

Philipp Messner / Alexandra Rietmann

Beispiel 1

Staatsarchiv des Kantons Zürich (StAZH)

Tondokument im Bestand «AIDS-Hilfe Schweiz»



Suche

Letztes Suchresultat

Arbeitsmappen

Bestellkorb

Info Corner

W II 93.1392.2 Italienischsprachige Interviews, 1994.05.03 (Dokument)

Archivplan-Kontext

[Staatsarchiv des Kantons Zürich \(09. Jh.-\)](#)

[.Nicht staatliche Provenienzen \(05. Jh.-2015.09 \(ca.\)\)](#)

[Verbände, Vereine und Gesellschaften \(05. Jh.-2011\)](#)

[Aids-Hilfe Schweiz AHS, Zürich \(1983-2008\)](#)

[Präventionsprojekte und Aufklärungskampagnen \(1985-2007\)](#)

[Stop-Aids-Hotline \(1987-1996\)](#)

[AV-Medien \(1990-1995 \(ca.\)\)](#)

[W II 93.1392 Interviews zum Thema Gleitmittel und Präservative \(1994.05.03\)](#)

[W II 93.1392.1 Deutschsprachige und französischsprachige Interviews \(1994.05.03\)](#)

[W II 93.1392.2 Italienischsprachige Interviews \(1994.05.03\)](#)

Identifikation und Inhalt

Signatur:	W II 93.1392.2
Titel:	Italienischsprachige Interviews
Entstehungszeitraum:	03.05.1994
Anzahl:	1
Archivalienart:	Audio
Ausprägung:	analog

Audiospezifische Merkmale

Autor/Fotograf/Künstler:	Aids-Hilfe Schweiz, Zürich; Tondproduktion Postorio und Wüthrich, Zürich
Medientyp:	Compact Cassette (CC)
Trägermaterial:	Polyester
Audiokanäle:	1 Kanal mono
Abspielgeschwindigkeit:	4.7625 cm/Sek.
Ausrüstung:	auf Spule
Physische Beschaffenheit:	Tonbandgerät Compact Cassette

Weitere Angaben

Frühere Signaturen:	ZA 2001/041.853
Provenienz:	Aids-Hilfe Schweiz
Abliefernde Stelle:	Aids-Hilfe Schweiz; Ablieferung 2001/041 vom 19.06.2001
Aktenzeichen:	Dok 2
Stufe:	Dokument
Signatur Archivplan:	W II 93.1392.2

Behältnisse

Anzahl:	2
---------	---

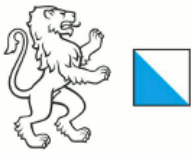
Benutzung

Schutzfristende:	03.05.2014
Erforderliche Bewilligung:	[Leer]
Physische Benützbarkeit:	Uneingeschränkt
Zugänglichkeit:	5

- In die Liste wechseln
- In die Bildliste wechseln
- In die Bildübersicht wechseln
- Als PDF anzeigen
- In Bestellkorb legen
- In Arbeitsmappe legen
- Im Archivplan lokalisieren
- Hilfe

Navigation

- Zum vorigen Eintrag in der Resultatliste
- Zum nächsten Eintrag in der Resultatliste
- Zum Eintrag auf Vorstufe
- Zum Eintrag auf untergeordneter Stufe
- Zum vorigen Eintrag im Archivplan
- Zum nächsten Eintrag im Archivplan



Suche

Letztes Suchresultat

Arbeitsmappen

Bestellkorb

Info Corner

AV-Medien, 1990-1995 (ca.) (Klasse)

Archivplan-Kontext

[Staatsarchiv des Kantons Zürich \(09. Jh.-\)](#)

[Nicht staatliche Provenienzen \(05. Jh.-2015.09 \(ca.\)\)](#)

[Verbände, Vereine und Gesellschaften \(05. Jh.-2011\)](#)

[Aids-Hilfe Schweiz AHS, Zürich \(1983-2008\)](#)

[Präventionsprojekte und Aufklärungskampagnen \(1985-2007\)](#)

[Stop-Aids-Hotline \(1987-1996\)](#)

[Organisation \(1987-1996\)](#)

[AV-Medien \(1990-1995 \(ca.\)\)](#)

[W II 93.1395 Informationen und Interviews zum Welt-Aids-Tag und zur Stop-Aids-Hotline \(1990-1992\)](#)

Titel:	AV-Medien
Inhalt und Form:	Enthält Mitschnitte aus im Radio übertragenen Informationssendungen, Mitschnitte von gesprochenen Texten für die Stop-Aids-Hotline, eigens zusammengestellte Informationen zu HIV und Aids in diversen Sprachen und Werbespots für Fernsehen und Kino.
Entstehungszeitraum:	1990 - ca. 1995
Anzahl:	12

Stufe:	Klasse
--------	--------

Benutzung

Erforderliche Bewilligung:	[Leer]
Physische Benützbarkeit:	Uneingeschränkt
Zugänglichkeit:	[Leer]

URL für diese Verz.-Einheit

URL:	http://suche.staatsarchiv.djiktzh.ch/detail.aspx?ID=2502708
------	---

- In die Liste wechseln
- In die Bildliste wechseln
- In die Bildübersicht wechseln
- Als PDF anzeigen
- In Bestellkorb legen
- In Arbeitsmappe legen
- Im Archivplan lokalisieren
- Hilfe

Navigation

- Zum vorigen Eintrag in der Resultatliste
- Zum nächsten Eintrag in der Resultatliste
- Zum Eintrag auf Vorstufe
- Zum Eintrag auf untergeordneter Stufe
- Zum vorigen Eintrag im Archivplan
- Zum nächsten Eintrag im Archivplan



Suche

Letztes Suchresultat

Arbeitsmappen

Bestellkorb

Info Corner

Stop-Aids-Hotline, 1987-1996 (Klasse)

Archivplan-Kontext

[Staatsarchiv des Kantons Zürich \(09. Jh.-\)](#)

[.Nicht staatliche Provenienzen \(05. Jh.-2015.09 \(ca.\)\)](#)

[.Verbände, Vereine und Gesellschaften \(05. Jh.-2011\)](#)

[Aids-Hilfe Schweiz AHS, Zürich \(1983-2008\)](#)

[.Präventionsprojekte und Aufklärungskampagnen \(1985-2007\)](#)

[.Spitex-Mandat \(1985-1995\)](#)

[Stop-Aids-Hotline \(1987-1996\)](#)

[.Organisation \(1987-1996\)](#)

[.Stop-Aids-Bus \(1988-1999\)](#)

Titel:	Stop-Aids-Hotline
Inhalt und Form:	Bei der Stop-Aids-Hotline handelte es sich um eine unpersönliche Telefonberatung. Sie war Bestandteil der Stop-Aids-Kampagne von AHS und Bundesamt für Gesundheit und wurde vom Creative Team betrieben. Interessierte konnten meist in Form von Interviews mit Fachleuten zusammengestellte Audio-Sequenzen zum Thema HIV und Aids per Telefon abrufen. Die Hotline bot u. a. Informationen an zu HIV-Antikörpertests, Frauen und Aids, Safer Sex, Präservativen oder öffentliche Veranstaltungen. Ende 1992 wurde die Hotline in Betrieb genommen, drei Jahre später infolge ungenügender Auslastung wieder eingestellt. Überliefert sind u. a. Sitzungsprotokolle des Creative Teams, Korrespondenz, Konzepte, Hotline-Texte, Abrechnungen und Budgetplanungen sowie Statistiken.
Entstehungszeitraum:	1987 - 1996
Anzahl:	32

Stufe:	Klasse
--------	--------

Benutzung

Erforderliche Bewilligung:	[Leer]
Physische Benützbarkeit:	Uneingeschränkt
Zugänglichkeit:	[Leer]

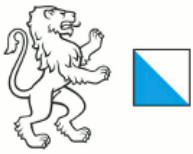
URL für diese Verz.-Einheit

URL:	http://suche.staatsarchiv.djiktzh.ch/detail.aspx?ID=603802
------	---

- In die Liste wechseln
- In die Bildliste wechseln
- In die Bildübersicht wechseln
- Als PDF anzeigen
- In Bestellkorb legen
- In Arbeitsmappe legen
- Im Archivplan lokalisieren
- Hilfe

Navigation

- Zum vorigen Eintrag in der Resultatliste
- Zum nächsten Eintrag in der Resultatliste
- Zum Eintrag auf Vorstufe
- Zum Eintrag auf untergeordneter Stufe
- Zum vorigen Eintrag im Archivplan
- Zum nächsten Eintrag im Archivplan



Suche

Letztes Suchresultat

Arbeitsmappen

Bestellkorb

Info Corner

Aids-Hilfe Schweiz AHS, Zürich, 1983-2008 (Fonds)

Archivplan-Kontext

[Staatsarchiv des Kantons Zürich \(09. Jh.-\)](#)

[Nicht staatliche Provenienzen \(05. Jh.-2015.09 \(ca.\)\)](#)

[Verbände, Vereine und Gesellschaften \(05. Jh.-2011\)](#)

[Aqriviva, Winterthur \(1920-2011\)](#)

[Aids-Hilfe Schweiz AHS, Zürich \(1983-2008\)](#)

[Leitung und Administration \(1985-2008\)](#)

[Antiquarische Gesellschaft Zürich AGZ, Zürich \(1142-20. Jh.\)](#)

Titel:	Aids-Hilfe Schweiz AHS, Zürich
Inhalt und Form:	Der Bestand umfasst Unterlagen zum Aufbau und zur Tätigkeit der Aids-Hilfe Schweiz, insbesondere Statuten und Protokolle, Akten der Vereinsorgane zur Leitung und Administration, zu den zahlreichen Aufklärungs- und Präventionsprojekten über HIV und Aids, zum (kommerziellen) Vertrieb von Kondomen, zur Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, insbesondere mit dem Bundesamt für Gesundheit BAG, dazu Unterlagen zur Berichterstattung über Aids und HIV bzw. über die AHS, Broschüren und Werbematerialien, Filme und Ton-Dia-Dokumentationen.
Entstehungszeitraum:	1983 - 2008
Laufmeter:	68,83
Anzahl:	2224
Aktenbildner:	<p>Die Aids-Hilfe Schweiz AHS wurde im Frühjahr 1985 durch eine Gruppe homosexueller Männer gegründet. Zunächst wurde der so genannte Gründerverein Aids-Hilfe geschaffen; er diente dem Aufbau und der Gründung eines Vereins Aids-Hilfe Schweiz. Der Gründerverein setzte sich aus einem Vorstand, bestehend aus den Gründungsmitgliedern, und einer Kontrollstelle zusammen. Am 2. Juni 1985 ging die AHS aus dem Gründerverein hervor. Von Anfang an war Zürich Vereinssitz. Zwischen 1986 und 1988 folgten Vereinsgründungen in sämtlichen Kantonen und im Fürstentum Liechtenstein.</p> <p>Bis in die 1990er Jahre baute der Verein eine professionelle Administration auf. Die Statuten von 1985 sahen noch vor, dass ein von der Mitgliederversammlung gewählter Vorstand (aus drei bis sieben Personen) den Verein repräsentieren und die laufenden Geschäfte besorgen sollte. Die Belegschaft war ohne Hierarchien organisiert, und man arbeitete zu einem Einheitslohn. Mit den Statuten von 1987 wurde ein Präsidentenamt geschaffen. Ab den 1990er Jahren konnten bis zu 13 und mehr Mitglieder im Vorstand vertreten sein. Der Vorstand ernannte einen Geschäftsleiter. Wenig später folgte die Schaffung eines Geschäftsleitenden Ausschusses, in dem der Vereinsvorstand ein Mitspracherecht hatte. Der Vorstand stellte die Geschäftsleitung ein. Neben der Geschäftsleitung arbeiteten in der Geschäftsstelle bis zu fünf Bereichsverantwortliche oder Abteilungsleitende. Sie wurden vom Vorstand und der Geschäftsleitung rekrutiert. Das Tätigkeitsspektrum der Bereiche bzw. Abteilungen wurde mehrfach modifiziert. Im Herbst 1990 bestanden die Bereiche Prävention, Aus- und Weiterbildung, Info, Public Relations und Lobbying, Administration und Finanzen, 1999 die Bereiche Prävention, Media Relations, Mittelbeschaffung, Kommunikation, Information und Dienstleistungen, Finanzen und Innere Dienste. 2006 hieszen die Abteilungen Leben mit HIV, Wissensmanagement, Kommunikation und Fundraising, Prävention und Ressourcen.</p> <p>Im Kern besteht die AHS erstens aus Aktivmitgliedern, nämlich kantonalen oder regionalen Aids-Hilfen, die als Antennen bezeichnet werden. Zweitens gibt es Kollektivmitglieder, Organisationen von nationaler und übernationaler Bedeutung, die die Arbeit der AHS ergänzen, und drittens Unterstützungsmitglieder, natürliche und juristische Personen, die die Ziele und Aufgaben der AHS unterstützen. Unmittelbar nach der Gründung der AHS wurden Kontakte geknüpft mit dem Bundesamt für Gesundheitswesen BAG. Die Zusammenarbeit wurde schnell intensiviert; das BAG verfügt seitdem über einen festen Sitz im Vorstand. Im Gegenzug konnte die AHS einen Mitarbeiter in die Eidgenössische Kommission für Aids-Fragen entsenden.</p>

In der Anfangszeit war die AHS eine klassische Selbsthilfeorganisation. Die Mitglieder initiierten Präventionsprojekte, z. B. die (kostenlose) Abgabe von Kondomen, Gleitmitteln sowie Informations- und Aufklärungsunterlagen zu HIV und Aids. Hauptadressaten waren in den ersten Jahren Homosexuelle. Mit dem wachsenden Erkenntnisstand über HIV gelangten aber bald weitere besonders gefährdete Personengruppen in den Fokus: Drogenabhängige, männliche und weibliche Prostituierte, Freier, lesbische Paare. Und schliesslich wurde das

- In die Liste wechseln
- In die Bildliste wechseln
- In die Bildübersicht wechseln
- Als PDF anzeigen
- In Bestellkorb legen
- In Arbeitsmappe legen
- Im Archivplan lokalisieren
- Hilfe

- ### Navigation
- Zum vorigen Eintrag in der Resultatliste
 - Zum nächsten Eintrag in der Resultatliste
 - Zum Eintrag auf Vorstufe
 - Zum Eintrag auf untergeordneter Stufe
 - Zum vorigen Eintrag im Archivplan
 - Zum nächsten Eintrag im Archivplan

sowie Informations- und Aufklärungsunterlagen zu HIV und Aids. Hauptadressaten waren in den ersten Jahren Homosexuelle. Mit dem wachsenden Erkenntnisstand über HIV gelangten aber bald weitere besonders gefährdete Personengruppen in den Fokus: Drogenabhängige, männliche und weibliche Prostituierte, Freier, lesbische Paare. Und schliesslich wurde das Zielgruppenspektrum auf (promiskuitive) heterosexuelle Frauen und Männer, (sexuell unerfahrene) Jugendliche, auf (mangelhaft aufgeklärte) Migrantinnen und Migranten sowie auf Sextouristen erweitert. Insgesamt ging und geht es bei der Arbeit der AHS darum, die Lebensqualität von betroffenen Menschen und ihnen Nahestehenden zu verbessern und die gesellschaftliche Solidarität mit ihnen zu stärken. Die AHS beriet und berät HIV-Infizierte und an Aids Erkrankte in medizinischen und juristischen Fragen. Zugleich beteiligt sie sich an Gesetzgebungsprojekten, die ihr Tätigkeitsspektrum betreffen, und sie unterhält verschiedene Fonds zur Unterstützung von Projekten und Betroffenen.

Die Leistungen der AHS wurden und werden zu einem grossen Teil durch Bundesbeiträge gedeckt. Dazu kommen Mitgliederbeiträge, Legate, Schenkungen etc. sowie Projektsponsoring, v. a. im Bereich Medizinische Information. Periodisch werden grossangelegte Spenden- und Sammelaktionen durchgeführt. Bis 1993 erhielt die AHS ausserdem Geld über die 1985 eigens gegründete Hot Rubber Company, die durch den Verkauf von Kondomen für die HIV-Prävention in der Schwulenszene warb. Als der Bund 1993 die finanzielle Unterstützung für die Kondomproduktion einstellte, fand sich mit der Firma Doetsch Grether AG ein neuer Partner.

Präsidenten und Präsidentinnen des Vereins Aids-Hilfe Schweiz:

1985-1986 André Ratti
 1986-1987 Vakanz
 1987-1988 Monique Bauer-Lagier
 1989-1990 Felicitas Lenzinger
 1990 Michael Häusermann (ad interim)
 1990-1992 Jean Jacques Thorens
 1993-1996 Kurt Meyer
 1997-2007 Daniel Gredig

Geschäftsleitung:

bis 1988 Silvia Moser
 1988-1990 Beat Kraushaar
 1990-1995 Michael Häusermann
 1995-1996 Peter Franken
 1996- Ruth Rutmann

Benutzte Quellen und Literatur:

Bundesamt für Gesundheit, Aids-Hilfe Schweiz, Schweizerisches Landesmuseum (Hg.): Ohne Dings kein Bums. 20 Jahre Aids-Arbeit in der Schweiz/Sortez couverts! 20 ans de lutte contre le Sida en Suisse, Baden 2005
<http://schwulengeschichte.ch/>
www.aids.ch

Fondsgeschichte:	Die Unterlagen wurden dem Staatsarchiv geschenkt und kamen mit der Ablieferung 2001/041 vom 19.06.2001, der Ablieferung 2001/062 vom 05.09.2001 sowie der Ablieferung 2008/075 vom 10.06.2008 ins Haus. Agnes Hohl erschloss die beiden Ablieferungen 2001/041 und 2001/062 provisorisch für das Zwischenarchiv unter der Zwischenarchivsignatur 2001/041 (vgl. dazu das entsprechende Findbuch bzw. die Einträge im Feld Frühere Signaturen. Definitiv erschlossen wurden die Unterlagen aus allen drei Ablieferungen zwischen November 2011 und Juni 2015 durch Monika Rhyner, Jolanda Hunziker, Judith Kälin und Jan Kiepe. Für die Projektleitung waren (in chronologischer Reihenfolge) Bettina Tögel, Monika Rhyner, Jolanda Hunziker, Fabienne Lutz Studer und Jan Kiepe verantwortlich. Bei einer durch die Abteilung Überlieferungsbildung durchgeführten Nachbewertung der Unterlagen aus der Ablieferung 2008/075 im September 2010 wurden laut Nachbewertungsprotokoll 28,00 Lfm von den angebotenen 60,30 m Lfm kassiert. Darunter fallen u. a. Unterlagen der Geschäftsleitung, in denen die Gütesiegel für Kondome zusammengefasst waren, aus der Finanzabteilung, die der Administration dienen, der Medienstelle, die zur Arbeitsorganisation gedacht waren, sowie Akten zu diversen Präventionsprojekten, an denen die AHS nicht direkt beteiligt war.
Rechtsstatus:	Verein
Zugangsbestimmungen:	Es gelten die gleichen Einschränkungs- und Schutzfristen wie für staatliche Unterlagen.
Verwandtes Material:	W I 94 ActHIV W I 100 People With Aids Schweiz
Bestände:	W II 93
Stufe:	Fonds
Externe Ressourcen (Beschreibung):	Website Aids-Hilfe Schweiz
Externe Ressourcen (Link):	http://www.aids.ch/de/

Verwandte Verzeichnungseinheiten

Verwandte Verzeichnungseinheiten: Siehe:
[ActHIV, Zürich, 1989-2005 \(Fonds\)](#)


Siehe:


Beispiel 2

Schweizerisches Sozialarchiv (SozArch)

**Tondokument im Bestand «Vollversammlungen
Jugendbewegung Zürich»**

🔊 Protesttag von Studierenden an der Universität Zürich vom 12. Juni 1980

 ausleihbar via Nebis

Signatur	CD_12_7_1
Bestand	F_1000 Vollversammlungen Jugendbewegung Zürich [TON]
Bestandesbeschreibung	Zu Beginn der 1980er Jahre formierten sich in einigen Schweizer Städten bedeutende Jugendbewegungen. Im Zentrum der Forderungen standen eine stärkere Berücksichtigung ihrer kulturellen Bedürfnisse durch die öffentliche Hand und möglichst autonome... — mehr...
Abstract	In dieser Vollversammlung sprechen vor allem die Studentinnen und Studenten. Vertreter des Projekts Community Medien informieren zuerst über die Situation betreffend Verbot des Videofilms von den Opernhauskrawallen durch Regierungsrat Alfred Gilgen. Anschliessend informieren die Fachvereine der Studierenden über ihre konkrete Studiensituation. Dabei kommen vor allem die Themen Repression, Sparmassnahmen, Mitbestimmung und Selektion zur Sprache. Es entsteht die Idee, ein Antigilgentribunal durchzuführen und dabei das repressive Erziehungssystem aufzuhängen. Ein Vertreter der Schülerversammlung der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene (KME) berichtet vom Schülerstreik und solidarisiert sich mit der Jugendbewegung und den Studenten. Im Verlauf der Debatte bietet Universitätsrektor G. Hilty in einem kurzen Auftritt seine Gesprächsbereitschaft an. Weiter wird über einen Universitätsboykott oder Vorlesungsstreiks sowie über ein Studienreformseminar debattiert. Die Versammlung bespricht das weitere Vorgehen, beschliesst einen zusätzlichen Aktionstag und verabschiedet eine Resolution. In dieser wird unter anderem auch die Absetzung von Erziehungsdirektor Gilgen gefordert. Teil 1/3: Vertreter und Vertreterinnen der Fachvereine äusseren Forderungen, die herzlich wenig mit den Anliegen der Jugendbewegung zu haben, sondern Universitätsinterna betreffen: Berufungen für Lehrstühle, fehlende Mitbestimmung, Budgetkürzungen.
Copyright	Schweizerisches Sozialarchiv
Schlagwörter	Bildung (allgemein) → Unterrichtswesen (allgemein) → Stufe des Bildungssystems → Hochschulwesen → Universität politischer Rahmen → politisches Leben (allgemein) → politische Bewegung → Jugendbewegung
Geopolitik	Europa → Schweiz → Zürich, Kanton → Zürich, Stadt
Periode	Neuzeit → 20. Jh. → 1951-2000 → 1971-1980 → 1980
Personen	Gilgen, Alfred (1930- Nigg, Heinz (1949-
weitere Beteiligte	Memoriav (Projektmitfinanzierung)
Objekträger	Tonaufnahme → Magnetband → Kompaktkassette
Sprache	gsw 
Detailinformation	HINWEIS: DIE UNTERTEILUNG IN TRACKS BETRIFFT NUR DEN AUSLEIHBAREN, PHYSISCHEN TRÄGER (CD).

[Track 01]

00:00:00 Freier Lehrauftrag wurde auf aufgrund von Budgetkürzungen gestrichen.

00:02:31 Stellungnahme des Ethnologischen Seminars zur Zensur des Filmes: Die Projektgruppe Community Medien respektiert nur das Verbot, den Film an der Universität nicht mehr zu zeigen. Seit dem letzten Dienstag verlangt Regierungsrat Gilgen sämtliches Rohmaterial und Kopien des Filmes. Heinz Nigg und die Studierenden schlagen dagegen vor, das Video im Beisein der Projektgruppe bei RR Gilgen vorzuführen. Heinz Nigg macht auf sein aufliegendes Buch aufmerksam, dass die Arbeitsweise der Videofilmgruppe dokumentiert.

00:06:28 Ende Track01

[Track 02]

00:00:00 Ein Jugendlicher verliest die Resolution des Ethnologischen Seminars: „Die Studentinnen und Studenten des Ethnologischen Seminars wehren sich ganz entschieden gegen willkürliche Eingriffe in den wissenschaftlichen Forschungsbetrieb durch politische Aufsichtsbehörden. Der Entscheid das Projekt der betroffenen Studenten durch einen Telefonanruf abzustoopen.



Aktionsforschung, welche die Projektgruppe Community-Medien angewendet hat, gehört es mit dem Betreffenden in einem wechselseitigen Austausch zu stehen, mit ihnen laufend über die Ergebnisse zu diskutieren und ihnen das wissenschaftliche Material zur Verfügung zu stellen. In diesem Zusammenhang steht auch die Filmvorführung im Volkshaus. Als Wissenschaftler sind wir auf das Vertrauen derjenigen, die uns die Informationen liefern, angewiesen und dazu verpflichtet den Schutz ihrer Persönlichkeit zu gewährleisten. Herr Professor Löffler hat sich hinter die Arbeit der Gruppe Community-Medien gestellt. Er teilt die Auffassung, dass das Videodokumentationsmaterial vertraulich zu behandeln ist. Wir solidarisieren uns mit der Projektgruppe Community-Medien, Herrn Dr. H. Nigg und Professor Löffler und verlangen, dass der Erziehungsdirektor die Freiheit der Forschung und Lehre respektiert. Wir fordern die Aufhebung des Vorführungsverbots und die Freigabe der Aufnahmegeräte. Weiterhin fordern wir vom Gesamtregierungsrat gegen die vorgefallene Beeinträchtigung der Forschungsfreiheit einzuschreiten und die nötigen Schritte zu unternehmen, um sie künftig zu gewährleisten und damit auch für die Verlängerung des Lehrauftrages von Dr. Nigg zu garantieren. – Die Studenten und Assistenten des Ethnologischen Seminars.“

00:02:32 Ein Jugendlicher betont das Ultimatum, dass nun um 14 Uhr abgelaufen sei. Er bittet die Vertreter der Fachvereine, ihre Forderungen dem Publikum bekannt zu geben.

00:03:39 Ende Track02

[Track 03]

00:00:00 Fachverein des Ethnologischen Seminars schildert die massive Erhöhung der Studentenanzahl an der Universität und das daraus entstehende Problem, dass die zur Verfügung stehende Stundenanzahl der Lehrkörper für den Unterricht an diese Erhöhung nie angepasst wurde.

00:01:33 Fachverein Geschichte beschwert sich über drei grundlose Ablehnungen von Lehraufträgen von Tutoraten. Weitere Forderungen betreffen die Studienreform. U. a. fordert er Mitbestimmung im Bezug auf die Anstellung von Assistenten.

00:03:10 Fachverein Germanistik fordert ein stärkeres Mitbestimmungsrecht in den universitären Gremien und einen massiven Ausbau des Lehrangebotes.

00:04:38 Fachverein Philosophie fordert die Rücknahme der Verkürzung der Lehraufträge. Des Weiteren fordert er u. a. die Abschaffung der Lateinplicht für Nebenfachstudenten Philosophie.

00:07:46 Ende Track03

[Track 04]

00:00:00 Pädagogischer Fachverein fordert Mitbestimmungsrechte betreffend Lehraufträgen. Bei Institutsvereinbarungen soll ein verbrieftes Anrecht auf einen Lehrauftrag pro Semester enthalten sein. Weiter fordert er die Abschaffung des Kriteriums „Wissenschaftlichkeit“ im freien Lehrauftrag. Zudem fordert der Fachverein, dass Arbeiten aus den freien Lehraufträgen als volle Seminararbeiten anerkannt werden.

00:03:13 Fachverein Psychologie: Vertreter äussert den Unmut über die Kontrolle des Videomaterials, die letzte Woche im Psychologischen Institut stattgefunden hat. Er macht den Vorschlag, die Kommunikationsprobleme von RR Gilgen und den Studenten in den Vorlesungen und Seminaren zu thematisieren.

00:05:29 Ende Track04

[Track 05]

00:00:00 Fachverein Soziologie fordert mind. eine Stunde pro Semester, die für einen Dozenten nach Wahl der Studenten zur Verfügung gestellt wird. Zudem solidarisieren sich die Soziologiestudenten Zürich mit den Soziologiestudenten aus der französischen Schweiz, die vom Nationalfonds für sozialkritische Studien keine Gelder mehr erhalten und deshalb eine demokratische Strukturierung des Nationalfonds fordern.

00:01:55 Fachverein Ökonomie ist mit der Situation zufrieden. Die Studenten können ihr Anliegen anbringen und auch die gewünschten Lehraufträge wurden bisher immer bewilligt.

00:05:27 Ende Track05

[Track 06]

00:00:00 Fachverein Volkskunde verliest einen Brief an Prof. Löffler: „Lieber Herr Prof. Löffler, Ethnologiestudenten haben im Rahmen einer Lehrveranstaltung einen Videofilm gedreht. Die Vorführung dieses Films ist verboten worden, obschon eine Publikation und Diskussion des erarbeiteten Materials mit den direkt Betroffenen von Anfang an erklärtes Ziel dieser Lehrveranstaltung war. Die Arbeitsmethoden und Erhebungstechniken der Ethnologie sind auch die unsern. Auch wir könnten jederzeit in die gleiche Situation kommen. Wir sehen unsere Lehr- und Forschungsfreiheit als Sozialwissenschaftler gefährdet und erklären uns deshalb mit ihnen und der Arbeitsgruppe Community Medien solidarisch. Wir danken Ihnen für Ihre mutige Stellungnahme in einer Angelegenheit von so originäler Bedeutung.“

- 00:07:57 Fachverein Linguistik schildert die Situation eines ausländischen, nebenamtlichen Lektors des Seminars, der keine weitere Aufenthaltsbewilligung erhält, obwohl er seit längerem in der Schweiz wohnt. An der Universität hat er einen Lehrauftrag und ist als amerikanischer Lektor von grosser Bedeutung. Die Studenten fordern nun, dass diesem Lektor erneut eine Aufenthalts- und Arbeitsbewilligung erteilt wird.
- 00:09:50 Ende Track06
- [Track 07]
- 00:00:00 Fachverein der Romanisten beklagt sich über das mangelnde Mitspracherecht.
- 00:02:12 Fachverein Geografie fordert mehr Mitspracherecht bei der Wahl neuer Professoren am Institut. Ausserdem beklagt er sich über den Missstand, dass die Studenten bei der Ausarbeitung eines neuen Lehrplanes kein Mitspracherecht erhielten. Ein weiterer Student schildert eine Situation, in der ein Professor alle „linken“ Arbeiten verboten hatte. Als man ihn fragte, was er mit „links“ meine, antwortete er: „Links ist alles, was die Privilegien einer Elite in Frage stellt“.
- 00:05:06 Ende Track07
- [Track 08]
- 00:00:00 Der Moderator stellt fest, dass das Thema „Lehraufträge“ relativ zentral ist und kündigt ein Mitglied der Lehrauftragskommission an, der die Studenten gerne informieren möchte.
- 00:00:11 Informationen des Mitglieds der Lehrauftragskommission.
- 00:01:29 Ein Jugendlicher der Kantonsschule für Erwachsene schildert den heutigen Streik der Schule und die Solidaritätserklärung mit den Studenten und der Jugendbewegung. Er verliest ein Pressecommuniqué: „Die Schülervollversammlung der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene (KME) hat sich heute Donnerstagmorgen während der Schulzeit versammelt, um zu den Ereignissen die Zürcher Jugend und die Studenten betreffend Stellung zu nehmen. Das Problem Gilgen existiert nicht nur an der Universität und nicht erst seit heute. Deshalb drehte sich unser Gespräch auch um Forderungen von uns KME-Schülern, die seit Jahren gestellt werden, ohne je zu Erfolg zu gelangen. Wir haben eine Liste von Forderungen aufgestellt, die der Erziehungsdirektion zugestellt wird: 1. Rücktritt von Erziehungsdirektor Gilgen.“
- 00:04:16 Ende Track08

siehe auch

http://de.memoriav.ch/memobase/browsing/detail.aspx?docid=SSAZ_1011.022&startrank=8&rankcount=10

Korrekturen oder Ergänzungen...




Bestand: Vollversammlungen Jugendbewegung Zürich [TON] (F_1000) – zurück

mehr Suchoptionen... | [Hilfe](#)

Zu Beginn der 1980er Jahre formierten sich in einigen Schweizer Städten bedeutende Jugendbewegungen. Im Zentrum der Forderungen standen eine stärkere Berücksichtigung ihrer kulturellen Bedürfnisse durch die öffentliche Hand und möglichst autonome Freiräume. In Zürich wurde der Kampf um ein Autonomes Jugendzentrum (AJZ) besonders intensiv geführt. Die Auseinandersetzungen wurden oft auf der Strasse und gewalttätig ausgetragen. Die tiefe Abneigung vieler Jugendlicher gegen hierarchische Strukturen äusserte sich auch in der Art, wie diese Jugendbewegung ihre Forderungen, Strategien und Aktionen festlegte: Nicht Leaderfiguren oder exklusive Führungszirkel entschieden über den nächsten Demonstrationstermin oder die Verhandlungstaktik mit der Stadt, sondern die für alle Interessierten zugängliche Vollversammlung. Das Sozialarchiv verfügt über Aufnahmen der ersten zehn Vollversammlungen aus dem Zeitraum zwischen dem Opernhauskrawall, der die Bewegung ausgelöst hatte, und der Eröffnung des AJZ an der Limmatstrasse. Die Aufnahmen entstanden zwischen dem 1. und 28. Juni 1980 in der Roten Fabrik, im Volkshaus, im Platzspitz Park oder im Festzelt vor dem Opernhaus. Die Vollversammlungen waren vor allem in der Anfangszeit Massenanstöße mit bis zu 3'000 Teilnehmenden. Trotz dieses grossen Andrangs und oft stundenlanger Debatten um strategische Feinheiten dürften die Vollversammlungen – neben dem Druck von der Strasse – wesentlich dazu beigetragen haben, dass die Stadt nur einen Monat nach den Ereignissen vor dem Opernhaus der Jugend die Liegenschaft an der Limmatstrasse als Treffpunkt überliess. Nach rund 30-stündiger Debatte an zehn Vollversammlungen und mehreren Demonstrationen hat die Jugendbewegung ihr Hauptziel erreicht: Am 28. Juni 1980 wird das AJZ mit einer (leider nicht mehr überlieferten) Vollversammlung und einem Fest eröffnet.



 **Versammlung der Zürcher Jugendbewegung vom 1. Juni 1980 (Festzelt vor dem Opernhaus Zürich)** – [mehr](#)

[ausleihbar via Nebis](#) 

Signatur	CD_12_1_1
Urheber	Unbekannt
Periode	Neuzeit → 20. Jh. → 1951-2000 → 1971-1980 → 1980
Schlagwörter	Medien und Kommunikation → Kommunikation → Kommunikationsmittel → Massenmedium → Fernsehen Medien und Kommunikation → Kommunikation → Kommunikationsmittel → Massenmedium → Presse Medien und Kommunikation → Kommunikation → Kommunikationsmittel → Massenmedium → privates Massenmedium Medien und Kommunikation → Kommunikation → Kommunikationsmittel → Massenmedium → Radio politischer Rahmen → politische Partei (allgemein) → politische Partei (speziell) → POCH politischer Rahmen → politische Partei (allgemein) → politische Partei (speziell) → SPS politischer Rahmen → politisches Leben (allgemein) → politische Bewegung → Jugendbewegung
Personen	Schawinski, Roger (1945-) Schmid, Ingrid
Objektträger	Tonaufnahme → Magnetband → Kompaktkassette
Geopolitik	Europa → Schweiz → Zürich, Kanton → Zürich, Stadt
→	mehr...

Beispiel 3

Archiv für Zeitgeschichte (AfZ)

Tondokumente im Bestand «Tondokumente JZG»

- AfZ Archiv für Zeitgeschichte
 - Nachlässe und Einzelbestände
 - Institutionelle Archive und Bestände
 - Forschungsdokumentationen
 - Kopienbestände aus in- und ausländischen A...
 - Sammlungen audiovisueller Quellen
 - Bilder, Grafiken
 - Einzelstücke
 - Filme, Videos
 - Fotos
 - Karten
 - Plakate
 - Tondokumente
 - Tondokumente JZG
 - 1. Zeitzeugnisse
 - 1.1. Interviews und Kolloquien
 - 1.1.1. Holocaust-Gedenktage
 - 1 Czarnecki, Jerzy, D...
 - 1 Czarnecki, Jerzy, Dr...
 - 2 Schönhaus, Cioma
 - 2 Schönhaus, Cioma (
 - 3 Goldberger, Edith (
 - 3 Goldberger, Edith (
 - 4 Koralniak, Eva (Überl
 - 4 Koralniak, Eva (Überl
 - 5 Antosiewicz, Maja (
 - 5 Antosiewicz, Maja (L
 - 6 Fersztand, Jake (Üb
 - 6 Fersztand, Jake (Üb
 - 7 Reich, Léon (Überle
 - 7 Reich, Léon (Überle
 - 8 Holocaust-Gedenkt
 - 8 Holocaust-Gedenkta
 - 9 Hardy, Katharina (L
 - 9 Hardy, Katharina (L
 - 10 Hirsch, Gabor (Üb
 - 10 Hirsch, Gabor (Üb
 - 11 Gelbart, Rubin (Üt
 - 11 Gelbart, Rubin (Üt
 - 12 Gerson, Fabian. P...

Druckansicht (PDF) Merkliste Merkliste anzeigen

- AfZ Archiv für Zeitgeschichte
 - Sammlungen audiovisueller Quellen
 - Tondokumente
 - Tondokumente JZG
 - 1. Zeitzeugnisse
 - 1.1. Interviews und Kolloquien der Dokumentationsstelle Jüdische Zeitgeschichte, AfZ
 - 1.1.1. Holocaust-Gedenktage im Archiv für Zeitgeschichte
 - 1 Czarnecki, Jerzy, Dr. (Überlebender des Holocaust in Polen), Interview, durchgeführt von Dr. Daniel Gerson, anlässlich des Holocaust-Gedenktags im Archiv für Zeitgeschichte, 27.1.2005 [27.01.2005]

Tondokument

Identifikation	TA Tondokumente JZG / 1	Zitiersignatur	AfZ: TA Tondokumente JZG / 1
Bestellsignatur			
Titel	Czarnecki, Jerzy, Dr. (Überlebender des Holocaust in Polen), Interview, durchgeführt von Dr. Daniel Gerson, anlässlich des Holocaust-Gedenktags im Archiv für Zeitgeschichte, 27.1.2005		
Entstehungszeit	27.01.2005		
Zugang			
Benutzungsaufgaben	Die Einsicht in diese Bestelleinheit unterliegt keinen besondere Auflagen. Bei der Benutzung / Publikation gelten allerdings spezielle konservatorische / rechtliche Bestimmungen.		
Tondokument			
Beschreibung	Tonaufnahme der Veranstaltung: Kurzbiografie: Jerzy Czarnecki wurde 1924 als Isaac Steger in der ostgalizischen Kleinstadt Mosty Wielkie geboren. 1942 gelang ihm die Flucht aus dem von den Deutschen besetzten Dorf. Er überlebte mit falscher Identität, unter dem Namen Czarnecki als polnischer Zwangsarbeiter im Deutschen Reich. Nach der Befreiung durch die Rote Armee studierte er in Warschau und arbeitete als Elektroingenieur und Dozent an der Abteilung Nukleartechnologie der Militärakademie. Auf Grund zunehmender antisemitischer Kampagnen in Polen ab 1968 emigrierte Jerzy Czarnecki 1972 mit seiner Familie in die Schweiz. 1974 bis 1989 arbeitete er für das Bundesamt für Energie und entwickelte ein neues System zur Messung der Radioaktivität. 2007 erschien seine Autobiografie "Mein Leben als Arier. Jüdische Familiengeschichte in Polen zur Zeit der Shoah und als Zwangsarbeiter in Deutschland". Im selben Jahr entstand der Film von Peter und Susanne Scheiner: Aus Galizien in den Aargau. Wege eines jüdischen Europäers im 20. Jahrhundert. Jerzy Carnecki starb am 2.12.2007.		
Dauer	51	Minuten	
Physische Form	Tonträger: Audiokassette(n)		
Zeitzeugnis	Ja		
Interviewer	Gerson, Daniel		

- Home
- Dossiersymbole in der Gliederung
- Verfügbarkeit**
- Die Bestelleinheit ist im Original vorhanden.
 - Ⓞ Die Bestelleinheit ist im Original und als digitale Kopie vorhanden.
 - R Die Bestelleinheit ist nur als digitale Kopie vorhanden.
- Benutzbarkeit**
- ! Die Einsicht in diese Bestelleinheit ist gesuchspflichtig.
 - * Bei der Benutzung / Publikation dieser Bestelleinheit gelten spezielle konservatorische / rechtliche Bestimmungen. Die Einsicht unterliegt jedoch keinen besonderen Auflagen.
 - Die Einsicht in diese Bestelleinheit ist mit keinen besonderen Auflagen verbunden.

- AfZ Archiv für Zeitgeschichte
- Nachlässe und Einzelbestände
- Institutionelle Archive und Bestände
- Forschungsdokumentationen
- Kopienbestände aus in- und ausländischen Arc
- Sammlungen audiovisueller Quellen
 - Bilder, Grafiken
 - Einzelstücke
 - Filme, Videos
 - Fotos
 - Karten
 - Plakate
- Tondokumente
 - Tondokumente JZG
 - Tondokumente Zeitgeschichte
 - Tondokumente Zeugen der Zeit
- Sammlungen gedruckter Quellen
- Zeitungen und Zeitschriften
- Bibliothek

Gliederung

Druckansicht (PDF) Merkliste anzeigen

Detail

- AfZ Archiv für Zeitgeschichte
- Sammlungen audiovisueller Quellen
 - Tondokumente
 - Tondokumente JZG

Bestand

Identifikation

Bestandssignatur	TA Tondokumente JZG	Zitierung	AfZ: TA Tondokumente JZG
Kurztitel	Tondokumente JZG		
Bestandsname	Sammlung Tondokumente zur Jüdischen Zeitgeschichte		
Entstehungszeit	2005 - 2010		
Umfang	1.00	Laufmeter	

Kontext

Provenienz Archiv für Zeitgeschichte (Sammlung)

Geschichte / Biografie

Bestandsübernahme 2005 ff.

Bestandsgeschichte

Die kleine Sammlung von Tondokumenten zur jüdischen Zeitgeschichte umfasst im Kern die Mitschnitte der Zeiteugnisse von Opfern der nationalsozialistischen Judenverfolgung, die anlässlich der seit 2005 regelmässig stattfindenden Holocaust-Gedenktage im Archiv für Zeitgeschichte aufgenommen wurden. Zahlreiche weitere Interviews mit Zeitzeugen sowie anderen Tondokumente zur jüdischen Zeitgeschichte befinden sich in verschiedenen Beständen des AfZ (siehe insbesondere die Sammlung Tondokumente "Zeugen der Zeit").

Literatur

Zugang

Benutzbarkeit 4-Besondere Einsichtsbestimmungen

Sprache(n)

Findmittel 2005 ff.

Findmittel online Ja

Verzeichniskontrolle

Bearbeitung im AfZ Jonas Arnold

Vorverzeichnung

Findhilfsmittel

Untereinheiten

1.: Zeiteugnisse

Home

Dossiersymbole in der Gliederung

Verfügbarkeit

- Die Bestelleinheit ist im Original vorhanden.
- Ⓞ Die Bestelleinheit ist im Original und als digitale Kopie vorhanden.
- R Die Bestelleinheit ist nur als digitale Kopie vorhanden.

Benutzbarkeit

- ! Die Einsicht in diese Bestelleinheit ist gesuchspflichtig.

- AfZ Archiv für Zeitgeschichte
 - Nachlässe und Einzelbestände
 - Institutionelle Archive und Bestände
 - Forschungsdokumentationen
 - Kopienbestände aus in- und ausländischen Archiven
 - Sammlungen audiovisueller Quellen
 - Bilder, Grafiken
 - Einzelstücke
 - Filme, Videos
 - Fotos
 - Karten
 - Plakate
 - Tondokumente
 - Tondokumente JZG
 - 1. Zeitzeugnisse
 - 1.1. Interviews und Kolloquien der Dokumentationsstelle Jüdische Zeitgeschichte, AfZ
 - 1.1.1. Holocaust-Gedenktage in der Schweiz
 - 1.1.1.1. 102 Wyler, Max (geb. 1910)
 - 1.1.1.1. 103 Dr. rer. pol. Dreyfuss-Kahn, Myrthe (geb. 1928, Präsidentin des VSJF von 1985-1996)
 - 1.1.2. Interviews der Dokumentationsstelle Jüdische Zeitgeschichte
 - 1.1.2.1. 101 Dr. rer. pol. Dreyfuss-Kahn, Myrthe (geb. 1928, Präsidentin des VSJF von 1985-1996)
 - 1.1.2.1. 102 Dr. rer. pol. Dreyfuss-Kahn, Myrthe (geb. 1928, Präsidentin des VSJF von 1985-1996)
 - 1.1.2.1. 103 Dr. rer. pol. Dreyfuss-Kahn, Myrthe (geb. 1928, Präsidentin des VSJF von 1985-1996)
- Tondokumente Zeitgeschichte
- Tondokumente Zeugen der Zeit
- Sammlungen gedruckter Quellen
- Zeitungen und Zeitschriften
- Bibliothek

Gliederung

Druckansicht (PDF) Merkliste Merkliste anzeigen

- AfZ Archiv für Zeitgeschichte
 - Sammlungen audiovisueller Quellen
 - Tondokumente
 - Tondokumente JZG
 - 1. Zeitzeugnisse
 - 1.1. Interviews und Kolloquien der Dokumentationsstelle Jüdische Zeitgeschichte, AfZ
 - 1.1.2. Interviews der Dokumentationsstelle Jüdische Zeitgeschichte
 - 1.1.2.1. 103 Dr. rer. pol. Dreyfuss-Kahn, Myrthe (geb. 1928, Präsidentin des VSJF von 1985-1996), Interview von Gregor Spuhler und Uriel Gast [08.05.2014]

Tondokument

Identifikation

Bestellsignatur	TA Tondokumente JZG / 103	Zitiersignatur	AfZ: TA Tondokumente JZG / 103
Titel			
Dr. rer. pol. Dreyfuss-Kahn, Myrthe (geb. 1928, Präsidentin des VSJF von 1985-1996), Interview von Gregor Spuhler und Uriel Gast			
Entstehungszeit			
08.05.2014			
Zugang			
Benutzungsaufgaben			
Die Einsicht in diese Bestelleinheit ist bis 31.12.2023 gesuchspflichtig. Bitte wenden Sie sich an den Benutzungsdienst. Kontaktformular: https://www.afz.ethz.ch/ueber_uns/kontakt			
Tondokument			
Beschreibung			
Gespräch über die Tätigkeit als VSJF-Präsidentin. Themen: Innere Organisation; Flüchtlingspolitik; Flüchtlinge aus Iran, Sowjetunion, ehem. Jugoslawien; Les Berges du Lemman			
Dauer			
125 Minuten			
Physische Form			
Tonträger: Audiokassette(n)			
Zeitzeugnis			
Ja			
Interviewer			
Spuhler, Gregor; Gast, Uriel			

Home

Dossiersymbole in der Gliederung

Verfügbarkeit

- Die Bestelleinheit ist im Original vorhanden.
- Ⓜ Die Bestelleinheit ist im Original und als digitale Kopie vorhanden.
- R Die Bestelleinheit ist nur als digitale Kopie vorhanden.








Benutzbarkeit







- ! Die Einsicht in diese Bestelleinheit ist gesuchspflichtig.
- * Bei der Benutzung / Publikation dieser Bestelleinheit gelten spezielle konservatorische / rechtliche Bestimmungen. Die Einsicht unterliegt jedoch keinen besonderen Auflagen.
- Die Einsicht in diese Bestelleinheit ist mit keinen besonderen Auflagen verbunden.

Beispiel 4

Schweizer Tanzarchiv

Tondokument im Bestand «Dorothea Rust»




-  In die Liste wechseln
-  In die Bildliste wechseln
-  In die Bildübersicht wechseln
-  Als PDF anzeigen
-  In Arbeitsmappe legen
-  Im Archivplan lokalisieren
-  Hilfe

- Navigation**
-  Zum vorigen Eintrag in der Resultatliste
 -  Zum nächsten Eintrag in der Resultatliste
 -  Zum Eintrag auf Vorstufe
 -  Zum Eintrag auf untergeordneter Stufe
 -  Zum vorigen Eintrag im Archivplan
 -  Zum nächsten Eintrag im Archivplan

Suche **Letztes Suchresultat** Info Corner



110-5-1 3 - eine gemeinsame Tanz- und Musikperformance, 1994.01.19 (Dokument / Document)

Archivplan-Kontext

-  [Schweizer Tanzarchiv / Collection suisse de la danse \(1532-2013\)](#)
-  [Archiv / Archives \(1918.08-2011.07.15\)](#)
-  [Personen / Personnes \(1914-2009.11.17\)](#)
-  [Personen N-S / Personnes N-S \(1914-2009.08\)](#)
-  [Fonds: Rust, Dorothea \(1990-1998.08.29\)](#)
-  [110-5 3 - eine gemeinsame Tanz- und Musikperformance \(1994.01.19\)](#)
-  [110-5-1 3 - eine gemeinsame Tanz- und Musikperformance \(1994.01.19\)](#)
-  [110-5-DVD-1](#)

Signatur / Cote:	110-5-1
Titel / Titre:	3 - eine gemeinsame Tanz- und Musikperformance
Inhalt / Contenu:	Improvisation
Choreograf / Chorégraphe:	Dorothea Rust
Darstellende Künstler / Artiste:	Tanz: Dorothea Rust
Abspieldauer / Durée (hh:mm:ss):	0:55:00
Entstehungszeitraum / Dates:	19.01.1994
Musikinterpreten / Interprètes de musique:	Malcolm Goldstein (Violine); Peter Machajdik (E-Gitarre und Geräusche)
Name des Theaters / Nom du théâtre:	Aargauer Kunsthaus
Aufführungsort / Lieu de la représentation:	Aarau
Land des Aufführungsortes / Lieu:	Schweiz / Suisse
Bühnenwerk / Oeuvre dramatique:	Diese Improvisation wurde am 19. Oktober 1994 aufgeführt.
Stufe / Niveau:	Dokument / Document
Archivalienart / Type de documents d'archives:	Audio
Standort Archiv / Lieu:	Zürich

Deskriptoren

Einträge:	  Rust, Dorothea (Personen / Personnes\R)
-----------	---

Verwandte Verzeichnungseinheiten

Verwandte Verzeichnungseinheiten:	siehe Datenträger: 110-5-DVD-1 (Technische Stufe)
	siehe Datenträger: 110-5-DVD-2 (Technische Stufe)

Benutzung

Erforderliche Bewilligung:	Keine / Aucune
Physische Benützbarkeit:	Uneingeschränkt / Sans restriction
Zugänglichkeit:	Öffentlich / Publique

Beispiel 5

MEMOBASE+

Tondokument im «Radiobestand Information»

- VIDEO (3113)
- TV (2900)
- FILM (636)

WEITERE/MEHRERE AUSWÄHLEN

- ZUGANG ▾
- ZEITRAUM ▾
- PERSONENNAME ▾
- ORT ▾
- TRÄGERFORMAT ▾
- SAMMLUNG/BESTAND ▾
- INSTITUTION ▾
- SPRACHE ▾
- GENRE ▾

VERWANDTE DOKUMENTE SUCHEN

- Kompakt
- Erweitert
- Zugang
- Drucken
- Bestellen
- Einbetten

Lokalsendung BS/BL 19690802. - Lokalsendung BS/BL 19690802 (integral)

Radiobestand Information

Schweizer Radio und Fernsehen, Zürich

SENDUNGSTITEL Lokalsendung

AUTOR/-IN

ERSTELLUNGSDATUM 02.08.1969

VERÖFFENTLICHUNGSDATUM 02.08.1969

SCHLAGWORTE

GENRE Magazin

BESCHREIBUNG ▾

Übersicht

-

Laufzeit: 00.00 Maja Schaub mit der Anmoderation

Dauer: 00.12-

VERLEGER SRDRS

FORMAT ORIGINALTRÄGER 1/4 Zoll Magnetband

URSPRÜNGLICHE DAUER 00:29:48:000

SPRACHE DES INHALTS elsässisch, schw

- VIDEO (3113)
- TV (2900)
- FILM (636)

Q VERWANDTE DOKUMENTE SUCHEN

Kompakt Erweitert Zugang Drucken Bestellen Einbetten

WEITERE/MEHRERE AUSWÄHLEN

- ZUGANG ▾
- ZEITRAUM ▾
- PERSONENNAME ▾
- ORT ▾
- TRÄGERFORMAT ▾
- SAMMLUNG/BESTAND ▾
- INSTITUTION ▾
- SPRACHE ▾
- GENRE ▾

Lokalsendung BS/BL 19690802. - Lokalsendung BS/BL 19690802 (integral)

Radiobestand Information

Schweizer Radio und Fernsehen, Zürich

SENDUNGSTITEL Lokalsendung

AUTOR/-IN

ERSTELLUNGSDATUM 02.08.1969

VERÖFFENTLICHUNGSDATUM 02.08.1969

SCHLAGWORTE

GENRE Magazin

BESCHREIBUNG

Übersicht

-

Laufzeit: 00.00 Maja Schaub mit der Anmoderation

Dauer: 00.12-

Laufzeit: 00.12 Wetter über Telefonleitung

Dauer: 00.32-

Laufzeit: 00.44 Maja Schaub mit der Sendeübersicht und Themenübersicht.

Dauer: 00.22- ab

Laufzeit: 01.06 Ruedi Palm über den Erdrutsch am Edelweissang in Eptingen. Siehe separaten Beitrag.

Dauer: Total 16.25-

Laufzeit: 17.31 Peter Wyss mit einer Vorschau auf die St. Jakobsfeier. 525 Jahr-Feier. Über das detaillierte Programm der Feier:

Kranzniederlegung, Sternmarsch auf den Münsterplatz, die Feier auf dem Münsterplatz sowie das grosse Volksfest.

Dauer: 02.31-

Laufzeit: 20.02 Marcel Wunderlin über die Jugendmusikschulen BL.

Gespräch mit Armin? Brenner, Leiter Kantonale Jugendmusikschule über die Anangebote der Juagendmusikschule und über den

Kranzniederlegung, Sternmarsch auf den Münsterplatz, die Feier auf dem Münsterplatz sowie das grosse Volksfest.

Dauer: 02.31-

Laufzeit: 20.02 Marcel Wunderlin über die Jugendmusikschulen BL.
Gespräch mit Armin? Brenner, Leiter Kantonale Jugendmusikschule über die Angebote der Jugendmusikschule und über den musikalischen Grundkurs als allgemeine Musikalisierung von Kindern. Der Grundkurs ist obligatorisch, wenn ein Kind ein Instrument lernen will. Über die Anzahl der Kinder in den 11 Jugendmusikschulen.

Dauer: 04.02-

Laufzeit: 24.04 Lucien Kiechel über das geplante Eisenbahnmuseum in Mülhausen.

Dauer: 03.26- ab

Laufzeit: 27.30 Musik

VERLEGER	SRDRS
MITWIRKENDE	Brenner, Armin (GesprächspartnerIn) Kiechel, Lucien (SprecherIn) Manz, Paul (GesprächspartnerIn) Palm, Rudolf (InterviewerIn) Palm, Rudolf (SprecherIn) Schaub, Maja (ModeratorIn) Schmitt, Louis von der (GesprächspartnerIn) Thommen, Werner (GesprächspartnerIn) u (SprecherIn) Wunderlin, Marcel (InterviewerIn) Wyss, Peter (SprecherIn)
GEOGRAFISCHE ABDECKUNG (ORT)	Kt. Basel-Land, Kt. Basel-Stadt
FORMAT ORIGINALTRÄGER	1/4 Zoll Magnetband
URSPRÜNGLICHE DAUER	00:29:48:000
QUELLE	544D412D00000000000000000000000000701010B33263A5939010000B
SPRACHE DES INHALTS	elsässisch, schw
MEMOBASE-ID	SRF-BS_MG_LS_19690802
ORIGINAL-ID	BS_MG_LS_19690802

BIBTEX-EXPORT

XML-EXPORT

Beispiel 6

Universitätsarchiv Zürich (UAZ)

**Tondokument im Bestand «Rektoratsakten»
(Datenbanksicht)**



(UAZ) E.7.1.207: Aufnahme des Koreferats «Gesetz und Gewalt» von Axel Azzola, 12.05.1976.

Freigabe
Sofort Sichtbar

Signatur	E.7.1.207	Alte Signatur					
		Verwaltungssignatur					
Laufzeit	1976	Bemerkung Laufzeit					
Umfang (Text)							
Abmessungen		Dauer	00:23:08	Gewicht		Megabyte	239.00
Titel	Gesetz und Gewalt, KStR, Koreferat vom 12. Mai 1976, Axel Azzola, Darmstadt						

Register Dummyfelder

Inhalt und Innere Ordnung Kontext Zugangs- und Nutzungsbedingungen Sachverwandte Unterlagen Digitale Reproduktion Standort Verzeichnungskontrolle

Form und Inhalt

Dokumentation einer vom Kleinen Studentenrat der Studentenschaft Zürich (KStR) organisierten Abendveranstaltung mit dem an der Universität Darmstadt lehrenden Juristen Axel Azzola. Dieser war der Wahlverteidiger von Ulrike Meinhof im Strafprozess gegen vier RAF-Mitglieder der "ersten Generation" gewesen, und vertrat in diesem Zusammenhang den Standpunkt, dass auf die Angeklagten das Kriegsrecht anzuwenden sei und diese daher als Kriegsgefangene zu inhaftieren seien. Drei Tage vor der Veranstaltung in Zürich beging Azzolas Mandantin in der JVA Stuttgart Selbstmord.

Die Aufnahme beginnt abrupt. Am Anfang spricht ein Vertreter des KStR und verliest ein Pressecommuniqué als Reaktion auf die Gutheissung von Aufsichtsbeschwerden gegen die Studierendenzeitungen "Zürcher Student" und "Das Konzept" durch die Hochschulkommission. Unter dem Vorstand von Alfred Gilgen vertrat die Hochschulkommission dabei die Meinung, dass die Publikation von allgemeinpolitischen Inhalten die Statuten des Herausgebervereins der Zeitungen verletzen würden und daher als rechtswidrige Verwendung studentischer Gelder zu betrachten seien. Neben dem KStR-Pressecommuniqué wird zudem ein offener Brief der Basisgruppe Geschichte und dem Vorstand der Historikerschaft der UZH zum Thema verlesen und ein "Teach-In" mit Vertretern der Redaktionen der beiden Studierendenzeitungen angekündigt.

Axel Mazzola versteht sein Referat (ab 00:05:38) als Nekrolog auf Ulrike Meinhof. Der Titel referiert dabei auf die Rektoratsrede "Gewalt und Gesetz" von Hans Nef am Dies academicus 1976.

Verfasser / Urheber		Herausgeber / Prägestalt	
---------------------	--	--------------------------	--

Bewertung und Kassati... Ursprungsformat: Tonbandkassette (CC)

Freigabe

Sofort Sichtbar

Signatur	<input type="text" value="E.7.1.207"/>	Alte Signatur	<input type="text"/>				
		Verwaltungssignatur	<input type="text"/>				
Laufzeit	<input type="text" value="1976"/>	Bemerkung Laufzeit	<input type="text"/>				
Umfang (Text)	<input type="text"/>						
Abmessungen	<input type="text"/>	Dauer	<input type="text" value="00:23:08"/>	Gewicht	<input type="text"/>	Megabyte	<input type="text" value="239.00"/>
Titel	<input type="text" value="Gesetz und Gewalt, KStR, Koreferat vom 12. Mai 1976, Axel Azzola, Darmstadt"/>						

Register Dummyfelder

Inhalt und Innere Ordnung Kontext Zugangs- und Nutzungsbedingungen Sachverwandte Unterlagen Digitale Reproduktion Standort Verzeichnungskontrolle



Axel Azzola: Gesetz und Gewalt. Eine Rede aus doppeltem Anlaß

Dokument aus der Sammlung "Rote Armee Fraktion Collection" des International Institute of Social History (IISH) ARCH02203, online verfügbar unter:
<http://www.socialhistoryportal.org/raf/5531>

Pfad Repository

PID

GESETZ UND GEWALT

Eine Rede aus doppeltem Anlaß +)

Aus einer Prozeßerklärung:

Es war von Gewalt die Rede aus Anlaß der Vernehmung des Zeugen Hoff. Gewalt, die bewiesen werden soll durch Gegenstände, um die es in der Aussage des Zeugen Hoff ging, und die vor unseren Augen ausgebreitet waren. Diese Gegenstände sind in Proportion zu setzen zu der gigantischen Vernichtungsmaschinerie des Imperialismus, wie sie beispielhaft und grandios in Vietnam zum Einsatz kam, z.B. 10 Milliarden Kilogramm Sprengstoff in den fünf Kriegsjahren von 1966 bis 1971. Diese 10 Milliarden sollte man auch einmal versuchen zur Darstellung zu bringen. Diese Gewalt und dieser Terror müssen in das Zentrum dieses Verfahrens gestellt werden. Denn hiergegen richtet sich der Kampf der RAF. Das heißt, das sind die Ursachen und Bedingungen, unter denen die RAF entstand, nach eigenem Verständnis

Vielen Dank!

philipp.messner@archiv.uzh.ch

alexandra.rietmann@proacta.ch